

# ARBEITSLOSENGELD UND NEBENVERDIENST

Arbeitslose, die Arbeitslosengeld beziehen, können zusätzlich zum Leistungsbezug eine Nebenbeschäftigung ausüben.

## Welche Nebenbeschäftigungen sind zulässig?

Zunächst spielt es keine Rolle, ob es sich um eine selbständige oder unselbständige Nebenbeschäftigung handelt. Für die Frage der Zulässigkeit einer Nebenbeschäftigung ist allein die Zeitgrenze von 15 Wochenstunden von Bedeutung.

Wird die Grenze von 15 Wochenstunden erreicht oder überschritten, dann liegt keine Nebenbeschäftigung mehr vor, Sie sind nicht mehr arbeitslos und dementsprechend entfällt auch Ihr Leistungsanspruch gegenüber der Agentur für Arbeit. Es ist durchaus zulässig, auch mehr als im Rahmen einer sog. „geringfügigen Beschäftigung“ (bis 450 €) zu verdienen. Es erfolgt allerdings eine Anrechnung dieses Nebenverdienstes, der im folgenden beschrieben wird.

**Wichtig!** Denken Sie auch daran, dass jede Nebentätigkeit vorher bei der Agentur für Arbeit angezeigt werden muss

## Anrechnung des Nebenverdienst

Vom Arbeitsentgelt aus der Beschäftigung werden anfallende Steuern, Sozialversicherungsbeiträge und Werbungskosten abgezogen. Zu den Werbungskosten gehören u.a. Fahrtkosten zum Arbeitsplatz, Arbeitskleidung, Arbeitsmaterialien und Fortbildungskosten. Von dem „bereinigten“ Nettoeinkommen wird ein Freibetrag in Höhe von 165 € abgezogen. Der verbleibende Betrag wird auf das monatliche Arbeitslosengeld angerechnet und um den errechneten Betrag gekürzt.

## Beispiel

Sie erhalten 800 € Arbeitslosengeld pro Monat, verdienen 400 € pro Monat durch eine Nebentätigkeit und haben Werbungskosten in Höhe von 50 € (z.B. Monatsfahrkarte).

Schritt:  $400 \text{ €} - 50 \text{ €} = 350 \text{ €}$

Schritt:  $350 \text{ €} - 165 \text{ €} = 185 \text{ €}$

Das Arbeitslosengeld wird um monatlich **185 €** gekürzt.

## Was ist sonst noch wichtig?

Eine günstigere Anrechnung kommt in Betracht, wenn die Nebentätigkeit bereits vor der Arbeitslosigkeit während der versicherungspflichtigen Erwerbstätigkeit ausgeübt wurde. Einige Einkommensarten werden nicht angerechnet, z.B. die Arbeitnehmer-Sparzulage und bestimmte „Aufwandsentschädigungen“.



---

**ArbeitslosenZentrum Düsseldorf**  
eine Einrichtung der Zukunftswerkstatt Düsseldorf  
Konrad-Adenauer-Platz 9  
40210 Düsseldorf

Telefon 0211 / 17302-39  
Fax 0211 / 17302-13  
Web [www.zwd.de/azd](http://www.zwd.de/azd)  
E-Mail [azd@zwd.de](mailto:azd@zwd.de)

**Allgemeine Öffnungszeiten**  
Mo - Do 9 - 16 Uhr  
Mi 16 - 18 Uhr  
Fr 9 - 14 Uhr

**ZWD**  
Zukunftswerkstatt  
Düsseldorf